

Amtsausschuss Büchen

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung am Mittwoch, den 21.02.2018; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1, 21514 Büchen

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:51 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Räth, Markus

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Hanisch, Heinrich

Riewesell, Uwe

Voß, Martin

Persönlicher Vertreter

Borchers, Jürgen

Heitmann, Regina

Möller, Uwe

Philipp, Katja

Rehmet, Detlef

Abwesend waren:

Bürgermeister

Burmester, Wilhelm

Gemeindevertreter

Werner, Hartmut

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
- 4) Niederschrift der letzten Sitzung
- 5) Bericht des Vorsitzenden
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen
- 9) Erweiterung der Kindertagesstätte in Güster und Anmeldung des Bedarfs
- 10) Erweiterung der Kindertagesstätte in Müssen und entsprechende Bedarfsanmeldung
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses zur Kindertagesbetreuung eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Herr Räth stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind. Herr Burmester wird an dieser Sitzung nicht teilnehmen, als sein Vertreter ist Herr Rehmet erschienen. Für die Dauer der Abwesenheit von Herrn Voß ist Frau Heitmann stimmberechtigt. Herr Möller ist aufgrund der Abwesenheit von Herrn Werner stimmberechtigt. Besonders begrüßen möchte Herr Räth die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses des Kreises Herzogtum Lauenburg Frau Neemann-Güntner. Herr Räth freut sich über die Teilnahme von Eltern, Angestellten und Leitungen von den Kindertagesstätten des Amtes und begrüßt diese explizit.

2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile

Herr Räth beantragt, den Tagesordnungspunkt 12 Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, den Tagesordnungspunkt 12 Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung

Herr Räth verliest den Beschluss aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 27.11.2017. Dieser lautet „Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, dem Vorschlag des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg zu folgen und die Elterngebühren zum 01.08.2018 im Elementarbereich auf 35,50 €/Stunde und im Krippenbereich auf 42,80 €/Stunde zu erhöhen.“

4) Niederschrift der letzten Sitzung

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.11.2017 erhoben.

5) Bericht des Vorsitzenden

Herr Räth hat in dieser Sitzung zu berichten, dass derzeit der Flyer über die Kindertagesstätten im Amt B  chen von der Verwaltung überarbeitet wird. Eine aktuelle Version wird dann wieder in die Begr   ungsmappen aufgenommen. Der jetzige Flyer ist aus dem Jahr 2014.

Außerdem wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass es keine Schilder zur Waldgruppe, welche am Wasserwerk ihren Sammelpunkt hat, gibt. Er bittet die Verwaltung diesem nachzugehen und mit der Kita-Leitung hierzu ins Gespräch zu kommen.

Herr Räth berichtet weiterhin, dass er an einer weiteren Sitzung des Notaufnahmeausschusses der Ev.-Luth. Kirchengemeinde B  chen-P  trau teilgenommen hat. Grund für die Einberufung der Sitzung war, wie auch schon bei den letzten Malen, dass Kinder von Asylbewerbern oder Geflüchteten einen Platz benötigen. In diesem Zusammenhang fragt Frau Neemann-Güntner nach, ob das Amt aktuelle Übersichten über die Anzahl der Kinder mit Fluchterfahrungen oder mit Migrationshintergrund hat. Herr Räth erläutert hierzu, dass er bereits mit Frau Gronau-Schmidt über die frühe Integration dieser Kinder durch die Aufnahme in Kindertagesstätten des Amtes B  chen gesprochen hat. Leider scheitert dieses derzeit an den fehlenden Plätzen. Frau Frömter ergänzt, dass es derzeit keine aktuellen Zahlen gibt. Dieses ist auch daraus geschuldet, dass die kirchlichen Träger des Amtes B  chen derzeit noch nicht die Kita-Datenbank bzw. das Kita-Portal nutzen. Die Verwaltung muss daher alle Zahlen und Anfragen bei den Trägern gesondert abfragen. Eine Auswertung ist daher derzeit noch zeitlich aufwändig. Ein Anschluss der weiteren Träger könnte dieses Verfahren erheblich vereinfachen.

6) Bericht der Verwaltung

Herr Räth übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass es im Januar eine Einigung zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den Kommunen über ein finanzielles Ma  nahmepaket gegeben hat. Aufgrund dieser Vereinbarung kommen im Jahr 2018 ca. 2,6 Mio Euro mehr in die Matrix des Kreises zur Betriebskostenförderung. Die Mittel werden über die bekannten Schlüssel an alle Einrichtungen verteilt. Weiterhin wurde bereits jetzt festgehalten, dass die Betriebskostenförderung im Jahr 2019 für den Kreis Herzogtum Lauenburg um weitere ca. 4 Mio Euro steigen soll. Diese Mittel werden über die Matrix des Kreises zur Förderung der Betriebskosten der Einrichtungen an die Träger ausgezahlt. Diese höhere Beteiligung des Landes könnte dazu führen, dass die Anteile an den Betriebskosten, die durch das Amt über die Kita-Umlage zu finanzieren sind, spürbar sinken.

Frau Frömter erklärt weiterhin, dass am 08.02.2018 erneut ein Abstimmungsgespräch mit den Leitungen der Kindertagesstätten geführt wurde. Dieses Gespräch konnte dieses Mal in der Villa Kunterbunt stattfinden, worüber sich Frau Frömter

sehr gefreut hat. Sie bedankt sich erneut für die Gastfreundlichkeit. Bei dem Abstimmungsgespräch wurden diverse Themen besprochen.

Insbesondere möchte Frau Frömter aufgreifen, dass zwischen der Arche Noah und dem Waldschwimmbad ein Kontakt hergestellt werden konnte, so dass in diesem Jahr ein Projekt für einen Schwimmkurs mit der Kindertagesstätte stattfinden wird.

Zudem hat Frau Frömter hier auch nochmal auf die Förderung, die es im Bereich des Plattdeutsch in Kindertagesstätten geben kann, hingewiesen. Leider ist dieser Bereich außer durch den Spielkreis in Müßen in unserem Amt nicht vertreten. Die Einrichtungen haben mitgeteilt, dass es sehr schwierig ist, geeignetes Personal für diese Sprachweise zu finden.

Herr Räth merkt an, dass zudem ins Gespräch gebracht wurde, ob eine Umfrage zur Auslastung der Randzeiten aus 2014 erneut vorgenommen werden soll. Frau Frömter erläutert hierzu, dass dieses angesprochen wurde. Von den Trägern werden allerdings selbstständig Umfragen und Bedarfsanalysen durchgeführt. Diese kann man sich regelmäßig vorlegen lassen. Eine weitere Kontrolle über das Amt scheint erstmal nicht notwendig.

Weiterhin bemerkt Frau Frömter, dass die Spielkreise erneut mit einer Förderung versehen werden sollen. Insgesamt stehen 3.500,00 € zur Verfügung. Diese Gelder werden entsprechend der Betreuungsstunden im Jahr verteilt. Die Rückmeldungen hierzu gehen derzeit ein. Die Auszahlungen werden dementsprechend im März/April erfolgen.

Zum Bautenstand des Erweiterungsbaus der DRK-Wiesen-Kita erläutert Frau Frömter, dass der Winter in diesem Jahr leider zur Bauverzögerung geführt hat. Ein aktueller Bauzeitenplan wird derzeit erarbeitet. Der Bau kann allerdings erst weiter verfolgt werden, wenn es frostfrei und trocken ist. Wann dieser Umstand eintritt, ist derzeit nicht vorhersehbar. Ab Fertigstellung des Erweiterungsbaus werden 2 Krippen- und 4 Elementargruppen am Standort eingerichtet werden. Damit ist dann die DRK-Wiesen-Kita mit immerhin 100 Kindern die größte Einrichtung des Amtes.

Es liegt eine aktuelle Übersicht über die Kinder, die über Kindergartenkostenausgleich versorgt werden, vor. Insgesamt sind dieses 25 Kinder aus 9 Gemeinden. Diese verursachen monatliche Kosten von ca. 7.600 €. Die Gründe für die Wahl einer Einrichtung außerhalb des Amtes Büchen liegen überwiegend in der Betreuungszeit oder im Platzmangel in der jeweiligen Wohnortgemeinde. Einige Kinder konnten in der letzten Zeit in Plätze des Amtes zurückgeführt werden. Leider kann dieses nur gelingen, wenn auch entsprechende Plätze verfügbar sind. Herr Räth merkt an, dass er aus dem Protokoll des Abstimmungsgesprächs entnommen hat, dass es sogar Nachfragen nach einer 12stündigen Betreuung gegeben habe. Dieses bejaht Frau Frömter und sagt, dass die Kindertagesstätten zwar bedarfsorientiert die Betreuungszeiten anbieten, allerdings kann hier nicht jedem Elternwunsch nachgekommen werden.

Zudem erinnert Frau Frömter daran, dass der Kreis Herzogtum Lauenburg zum Sommer geplant hat, die Kita-Bedarfsplanung umzustellen. Hierbei sollen dann die aktuellen Bedarfsräume nicht mehr so scharf gezogen werden, sondern es soll mehr der standortgerechte Bedarf und die Prognosen des Standortes Berücksichtigung finden. Da der Kreis über viele Zahlen der Kommunen nicht verfügt, werden diese aktuell von den Kommunen angefragt. Eine genaue Abstimmung zu dem neuen Vorgehen wird durch den Kreis noch vorgenommen.

Herr Räth erinnert daran, dass im Protokoll der letzten Sitzung Fragen von Herrn

Hanisch zu einigen Wirtschaftsplänen der Träger festgehalten wurden. Er bittet Frau Frömter zu diesen Fragen Stellung zu nehmen. Frau Frömter entschuldigt, dass sie dieses übersehen habe und wird die entsprechenden Antworten schnellstmöglich nachsenden.

7) Einwohnerfragestunde

Herr Räth bittet um Wortmeldungen.

Frau Goy, Leiterin der Einrichtung Villa Kunterbunt, ergreift das Wort und möchte gerne die Parkplatzsituation rund um die Villa Kunterbunt ins Gespräch bringen. Aktuell ist es so, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung nur begrenzt einen Parkplatz erhalten. Es gibt im hinteren Bereich 7 Mitarbeiterparkplätze. Diese reichen allerdings nicht für die Mitarbeiter der Kita und des DRK aus. Die Mitarbeiter, die später kommen, müssen daher immer auf dem Parkplatz vor der Kita oder in den angrenzenden Straßen parken. Die Friedegard-Belusa-Straße und der Parkplatz vor der Villa Kunterbunt ist allerdings auch mit einer Zeiteinschränkung versehen. Dieses führt oft dazu, dass die Mitarbeiter immer wieder die Parkuhren weiterstellen müssen. Da dieses aber nicht erlaubt ist, müssen sie eigentlich einen neuen Parkplatz suchen. Dieses führt sowohl zu Stress bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch den Eltern.

Herr BM Möller erläutert, dass es die Möglichkeit gibt in der Holstenstraße zu parken. Dort gibt es keine zeitliche Einschränkung und ein Parken ist erlaubt. Wichtig ist, dass man auf die Rettungswege achtet und keine Zufahrten zu parkt. Das Parken richtet sich nach der Straßenverkehrsordnung und wenn man sich nicht an die vorgegebenen Regelungen hält, muss man damit rechnen, dass man ein entsprechendes Bußgeld hierfür zahlen muss. Dieses verhält sich für jeden gleich, egal ob Mitarbeiter eine Kita, Einwohner oder Besucher.

Herr Räth regt an, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Büchen behandelt werden könne. Die nächste Sitzung dieses Ausschusses findet im April statt.

8) Belegungssituation in den Kindertagesstätten des Amtes Büchen

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein und stellt die Übersichten vor. Festgehalten werden kann, dass eigentlich alle verfügbaren Plätze belegt sind. Frau Frömter ergänzt, dass es in Güster einzelne freie Plätze im Elementarbereich gibt, die allerdings für die Umstellung der Familiengruppe in eine reine Krippengruppe benötigt werden. Herr Räth ergänzt, dass die Zahlen aus Gudow nicht aktualisiert wurden. Frau Frömter bestätigt dieses. Die Kita-Leitung ist derzeit im Urlaub, daher konnte eine Aktualisierung nicht vorgenommen werden. Frau Frömter geht allerdings auch hier von einer Vollbelegung aus, da sie nicht glaubt, dass sich am letzten Stand aus dem Januar viel getan hat.

Herr Räth ergänzt, dass wir derzeit einen Versorgungsgrad von 38,3 % im Krippenbereich und im Elementarbereich von 75,5 % haben. Frau Frömter ergänzt hierzu, dass sich innerhalb des letzten Jahres der Versorgungsgrad im Krippen-

bereich von 35,3 % zwar um ein paar Prozentpunkte verbessert hat. Dieser Effekt ist aus den vereinzelt zusätzlich geschaffenen Krippenplätzen festzustellen. Gleichzeitig muss allerdings auch angemerkt werden, dass sich der Elementarbereich von im letzten Jahr 91,4 % deutlich verschlechtert hat. Dieses kann durch die Fertigstellung des Erweiterungsbaus und der Inbetriebnahme von drei Elementargruppen in der DRK-Wiesen-Kita hoffentlich wieder verbessert werden.

9) Erweiterung der Kindertagesstätte in Güster und Anmeldung des Bedarfs

Herr Räth führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt das Vorhaben zur Erweiterung der Kindertagesstätte in Güster. Hierzu lagen dem Ausschuss bereits mehrere Varianten des Ausbaus vor. Er gibt das Wort an Herrn Rehmet und bittet um weitere Ausführungen.

Herr Rehmet bestätigt, dass in der Zwischenzeit die Vorstellungen zur Erweiterung weitere vorangeschritten sind. Es hat ein erstes Gespräch zur Abstimmung der Möglichkeiten mit dem Planungsbüro Golinski, Dem Bürgermeister der Gemeinde und weiteren Gemeindevertretern, der Leiterin der Einrichtung, Vertretern des Sportvereins, Herrn Pastor Wilmer und Frau Frömter stattgefunden. Die Erweiterung wird aller Voraussicht nach in den jetzigen Räumlichkeiten des SSV entstehen. Es sind eine weitere Gruppe mit allen Nebenräumen und ein Mitarbeiter- bzw. Sozialraum geplant. Eine erste Planung hatte Frau Golinski zu diesem Gespräch bereits mitgebracht. Für den Sportverein müssen entsprechende Ausgleichsflächen geschaffen werden. Noch im März wird es eine Sitzung der Gemeindevertretung geben, auf dieser soll dann ein Beschluss für die Erweiterung getroffen werden. Mit diesem Beschluss werden die möglichen Zuschüsse für die Schaffung neuer Plätze beim Kreis beantragt.

Frau Frömter erläutert, dass bereits jetzt die Aufforderung zur Einreichung der Anträge auf investive Mittel vom Kreis eingegangen ist. Die Mittel werden nach bestimmten Kriterien verteilt. Jede Maßnahme erhält einen Platz auf der Prioritätenliste und kann so Mittel erhalten. Die Höhe der Zuschüsse belaufen sich auf 15.000 € pro geschaffenen Platz oder bis zu 75 % der förderfähigen Gesamtkosten, je nach dem welche Förderung für den Mittelgeber günstiger ausfällt.

Herr BM Gabriel weist daraufhin, dass die Gemeinde Güster nicht nur die Investitionskosten für die Erweiterung der Einrichtung, sondern auch die anschließenden Betriebskosten für die Erweiterung zu 50 % tragen muss. Er fragt nach, ob dieses durch die Gemeindevertretung bei der Entscheidung berücksichtigt wurde. Herr Rehmet bestätigt, dass dieses bekannt sei und die Gemeinde Güster die Verpflichtungen kennt.

Herr Räth merkt an, dass mit dem Antrag auf Zuschuss gleichzeitig die Bedarfsanmeldung bei der Teilfachplanungsgruppe eingereicht werden sollte und verliest die Beschlussempfehlung.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, dem Amtsausschuss zu empfehlen, die Gruppenstruktur der Kindertagesstätte Pustebume in Güster zum Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 auf eine Krippengruppe und zwei Elementargruppen zu erweitern. Durch die Verwaltung ist die Bedarfsanmeldung bei der Teilfachplanungsgruppe vorzunehmen.

Abstimmung:

Ja: 7

Nein: 0

Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Erweiterung der Kindertagesstätte in Müssen und entsprechende Bedarfsanmeldung

Herr Räth erläutert, dass auch in Müssen die Erweiterung der Einrichtung geplant ist. Ein erster Schritt in diese Richtung ist bereits mit der Einrichtung einer zweiten Krippengruppe und der gleichzeitigen Auslagerung einer Elementargruppe in die Alte Schule in Müssen begangen worden. Nun ist es wichtig, entsprechend die Planungen für die Erweiterung voranzubringen. Er gibt das Wort an Bürgermeister Riewesell.

Herr Riewesell erläutert, dass die Gemeindevertretung Müssen bereits im Dezember den Beschluss für die Planungen gefasst hat. Eine Liste mit den gewünschten Räumlichkeiten sind von der Leitung der Kindertagesstätte eingereicht worden. Aufgrund dieser „Wunschliste“ hat es ein Abstimmungsgespräch mit Frau Golinski und ein Treffen mit Frau Krüger-Johns gegeben. In diesem Treffen wurden die notwendigen Räume mit den Wünschen der Einrichtung abgeglichen. Das Planungsbüro Golinski wird nun die entsprechenden Pläne erstellen und diese für die nächste Sitzung der Gemeindevertreter im März diesen Jahres zur Abstimmung stellen. Im Anschluss sollen für diese Maßnahme Zuschüsse beim Kreis beantragt werden. Gleichzeitig soll eine Baugenehmigung beantragt werden.

Herr BM Möller fragt, wie es um die Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet steht. Herr BM Riewesell bestätigt, dass diese Änderung bereits rechtskräftig ist und die Baugrenze für die Erweiterung angepasst wurde.

Frau Frömter erläutert auch zu diesem Vorhaben, dass die Aufforderung zur Einreichung der Anträge auf investive Mittel vom Kreis eingegangen ist. Die Mittel werden nach bestimmten Kriterien verteilt. Jede Maßnahme erhält einen Platz auf der Prioritätenliste und kann dementsprechend Fördermittel erhalten. Die Höhe der Zuschüsse belaufen sich auf 15.000 € pro geschaffenen Platz oder bis zu 75 % der förderfähigen Gesamtkosten, je nach dem welche Förderung für den Mittelgeber günstiger ausfällt. Herr Riewesell merkt hierzu an, dass die Gemeinde Müssen in jedem Fall auf diese Fördermittel angewiesen ist.

Herr BM Gabriel erinnert erneut daran, dass durch diese Erweiterung ein Anteil an den Betriebskosten bei der Gemeinde verbleiben wird. Herr BM Riewesell entgegnet hierzu, dass eine Entscheidung zur Erweiterung erst endgültig beschlossen werden kann, wenn man die genauen finanziellen Auswirkungen kennt. Das beinhaltet sowohl eine Schätzung der investiven als auch der laufenden Mittel. Wichtig ist für die Gemeinde auf jeden Fall, dass eine Förderung für dieses Vorhaben eingeworben wird.

Herr Räth erläutert, dass im Zusammenhang mit dem Zuschussantrag eine entsprechende Bedarfsanmeldung über die Erweiterung der Einrichtung in Müssen

bei der Teilfachplanungsgruppe zu stellen ist. Er verliest die Beschlussempfehlung.

Beschluss

Der Ausschuss zur Kindertagesbetreuung beschließt, dem Amtsausschuss zu empfehlen, die Gruppenstruktur der Kindertagesstätte Schatzkiste in Müßen zum Beginn des Kindergartenjahres 2019/2020 auf zwei Krippengruppen und drei Elementargruppen zu erweitern. Durch die Verwaltung ist die Bedarfsanmeldung bei der Teilfachplanungsgruppe vorzunehmen.

Abstimmung:

Ja: 7

Nein: 0

Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11)

Verschiedenes

Herr Räth fragt vor dem Hintergrund der soeben beschlossenen Erweiterungen BM Gabriel nach der möglichen Erweiterung der Einrichtung in Witzeze. Dieses war bereits seit längerer Zeit im Gespräch und Herr Räth ist an einem aktuellen Stand interessiert. Herr BM Gabriel erklärt hierzu, dass im Rahmen der Haushaltsplanungen für das 2018 darüber gesprochen wurde. Die Schätzung des Anteils an den Betriebskosten für die Gemeinde Witzeze schwanken zwischen 30.000 € und 50.000 €. Die Investitionskosten könnten bekanntlich verhältnismäßig gering ausfallen. Die aktuelle Haushaltslage der Gemeinde lässt es derzeit nicht zu, über eine Erweiterung nachzudenken. Dieses könnte sich nach der Eini-gung des Landes mit den Kommunen über eine Erhöhung der Betriebskostenför-derung ändern. Hierzu möchte die Gemeinde allerdings erst einmal abwarten, wie viele Mittel von den Landesgeldern tatsächlich bei den einzelnen Einrichtungen ankommen und wie weit dieses eine spürbare Entlastung bei den Gemeinden hervorruft. Eventuell ist eine Erweiterung im nächsten Jahr möglich.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Herr Räth schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:23 Uhr.

.....
Markus Räth
Vorsitzender

.....
Nadine Frömter
Schriftführung